

Information zur Umsatzsteuer (mit Neuerungen ab 01.01.2010)

ENTSTEHUNG DER UMSATZSTEUERSCHULD

- NEU:
Die USt-Steuerschuld für **Bilanzierende** entsteht für alle Leistungen (im In - und Ausland)
 - mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Dienstleistung **ausgeführt** worden ist bzw.
 - das Entgelt für Anzahlungen **erhalten** worden ist.
- eine spätere Ausstellung der Rechnung bringt keine Verschiebung der Steuerschuld!!!

Bsp: wenn im Rahmen einer GmbH „Coaching“ im Jänner durchgeführt wird, bedeutet das: die USt ist im Jänner fällig (Zahlung bis 15.03. möglich), egal, wann die HN geschrieben wird.

Für **Einnahmen-Ausgaben-RechnerInnen** (EAR) gilt weiterhin, die USt-Schuld entsteht dann, wenn die eigene HN **bezahlt** wird.

ÜBERGANG DER UMSATZSTEUERSCHULD BEI LEISTUNGEN AN AUSLÄNDISCHE EMPFÄNGERINNEN

Reverse Charge (RC)

- Reverse Charge = Übergang der Steuerschuld auf LeistungsempfängerInnen
- Grundregel **B2B** (business to business) → **zwingender** Übergang der Steuerschuld auf LeistungsempfängerInnen

Bsp: eine österr. Fa erstellt ein Marketingkonzept für dt. Fa, dann ist die dt. Fa Schuldner der USt, da diese Empfänger der Leistung ist.

Reverse Charge

- Steuerschuld geht auf **LeistungsempfängerInnen** über, wenn
 - die **leistenden UnternehmerInnen in Österreich**
 - *keinen* Wohnsitz (Sitz)
 - *keinen* gewöhnlichen Aufenthalt,
 - *keine* Betriebsstätte
 - haben
 - und die **LeistungsempfängerInnen** sind
 - *UnternehmerInnen* mit UID Nr. → B2B
 - juristische Personen des öffentlichen Rechts (KÖR)

Bsp: eine dt. Fa erstellt ein Marketingkonzept für eine österr. Fa, dann ist die österr. Fa (auch EPU) verantwortlich für die USt der dt. Fa, dh: in die UVA (U30) wird die österr. USt eingetragen und gleichzeitig als Vorsteuer ausgetragen dh: es kommt zu keinem Nachteil weder für den österr. U noch für den dt. U.

NEUE LEISTUNGSORTBESTIMMUNG

Dienstleistungen (sonstige Leistungen)

- Was ist eine Dienstleistung (sonstige Leistung)?
Leistung, die **nicht in einer Lieferung** besteht.

Warum ist der **Leistungsort** wichtig?

weil er oft nicht mit dem Tätigkeitsort übereinstimmt

- Leistungsort Österreich → österreichisches USt - Recht
- Leistungsort Ausland → ausländisches USt - Recht

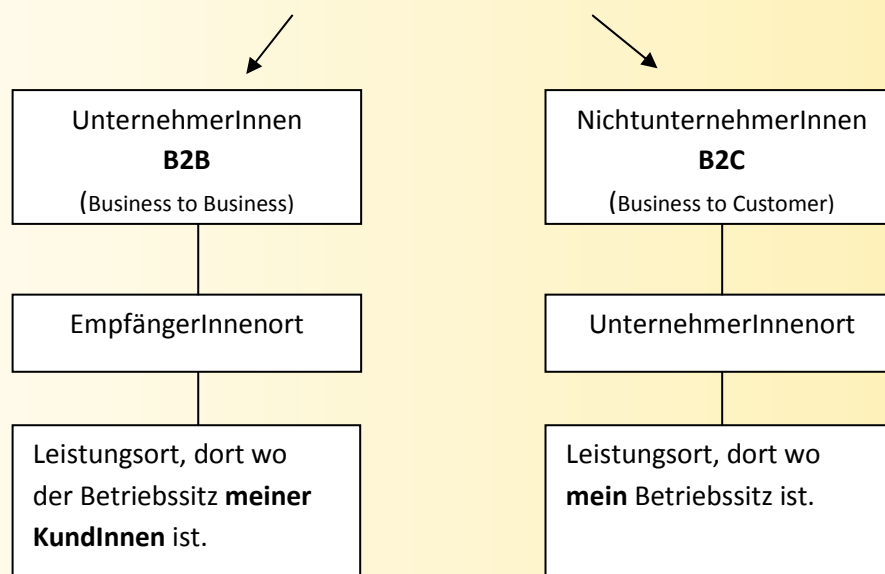
Leistungsort

Erste Frage bei der Ermittlung des Leistungsortes:

Sind meine KundInnen UnternehmerInnen (**B2B**)
oder NichtunternehmerInnen (**B2C** - business to customer)

GENERALKLAUSEL ab 01.01.2010

Wer sind meine KundInnen?



Sonderregelungen B2B und B2C - eine Auswahl:

- Tätigkeiten auf dem Gebiet Kultur, Kunst, Sport, Wissenschaft,...(**Tätigkeitsort**)
Bsp: 1.österr. Pantomime tritt in D für dt. U auf, Tätigkeitsort D mit dt. USt
2.österr. Pantomime tritt in Ö für dt. U auf, Tätigkeitsort Ö mit 20% USt
- Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen (**Verzehrort**)
- Grundstücksleistungen (**Grundstücksort**)

AB 01.01.2010 ZUSAMMENFASSEND E MELDUNG (ZM) AUCH FÜR DIENSTLEISTUNGEN AN AUSLÄNDISCHE EMPFÄNGERINNEN

- **wer hat zu melden?**
 - LeistungserbringerInnen
Bsp: österr. U, die Marketingkonzepte für U in EU erstellen.
- **welche Dienstleistungen?**
 - wenn in der EU erbracht **und** wenn Reverse Charge gilt
(nur bei Generalklausel)
Bsp: die Marketingleistung s.o.
- **wann ist zu melden?**
 - **bis Ende des folgenden Monats**, in der die Leistung erbracht wurde.
Bsp: die Leistung erbracht am 20. Jänner bis max. 28. Februar melden.

!!! Abgabe bis zum 15. des zweitfolgenden Monats
(wie bei UVA) ist **nicht** mehr möglich!!!
- **was passiert bei Nichterklärung?**
 - kann mit Verspätungszuschlägen geahndet werden.
- **wie wird gemeldet?**
 - grundsätzlich elektronisch (außer wenn unzumutbar)
- **welche Daten?**
 - Eigene UID und UID der LeistungsempfängerInnen
 - **Gesamtbetrag** der Leistung